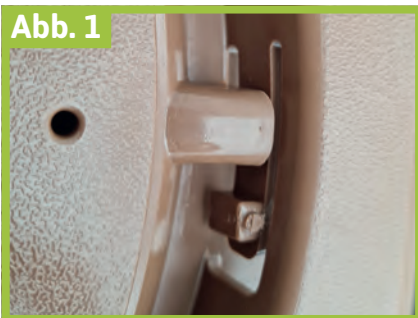


Montageanleitung Inbetriebnahme bzw. Filterwechsel

1. Schnappverschluss (Abb. 1) lösen und Kappe gegen den Uhrzeigersinn drehen (Abb. 2) und abnehmen (Abb. 3).
2. Bei Filterwechsel altes Filtermaterial als Biomüll entsorgen und neues Filtermaterial (Presslinge) in die vier Kammern legen.
3. Die Presslinge müssen bei Inbetriebnahme angefeuchtet werden (Abb. 4/5), um die Mikroorganismen zu aktivieren. Nach Zugabe von **ca. 500 ml handwarmen Wassers** quellen die Presslinge innerhalb von 15 – 30 Sek. leicht auf (Abb. 5). Das vollständige Aufquellen erfolgt innerhalb weniger Tage.
4. Kappe wieder auflegen und **im Uhrzeigersinn drehen bis sie hörbar einrastet** (Abb. 6).



Anleitung als Video sehen?



Videoanleitung
zum **Filtertausch**

Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Emsland

Kreishaus III – Herzog-Arenberg-Straße 12 – 49716 Meppen – Haupteingang: Poststraße

Die Kolleginnen und Kollegen des Abfallwirtschaftsbetriebes Landkreis Emsland beraten Sie gerne und helfen Ihnen dabei, die Abfälle aus Ihren Privathaushalten sachgerecht zu entsorgen und/oder zu verwerten:

Unser Kundencenter-Team erreichen Sie telefonisch unter 05931 599 699

FAQ's Filterdeckel

Filterkappe nach Filteraktivierung korrekt arretieren!

Es ist wichtig, die Filterkappe nach der Aktivierung des Filtermaterials korrekt zu arretieren, damit diese nicht beim Leerungsvorgang in das Müllfahrzeug fallen kann. Die Kappe rastet bei korrekter Arretierung hörbar ein. Wie das geht, kann in dem Video zur Filteraktivierung (QR-Code auf der Vorderseite) angesehen werden.

Kann eine Biotonne mit Bio-Filterdeckel auch in Gebäuden stehen?

Ja, eine Biotonne mit Bio-Filterdeckel ist völlig geruchsneutral und kann auch einen Indoor-Standort haben. Natürlich entweichen beim Öffnen des Deckels kurzzeitig Gerüche.

Kann es trotz Bio-Filterdeckel zu Madenbefall kommen?

Ja es kann zu Madenbefall kommen. Ist der Biomüll in der Biotonne, hat keine Fliege eine Chance, Ihre Eier in der Biotonne abzulegen. Der Bio-Filterdeckel schließt die Tonne vollkommen (geruchs-)dicht ab. ABER: Sollten Speisereste längere Zeit unverschlossen beispielsweise nach dem Essen oder Grillen für Fliegen zugänglich sein, haben diese Ihre Eier bereits abgelegt, bevor der Biomüll in die Biotonne gelangt.

Wichtig ist es daher, bei der Vorsammlung mit darauf zu achten, Lebensmittelreste am besten sofort in einen Vorsortierer zur Vorsammlung zu geben, um zu verhindern, dass Fliegen die Möglichkeit der Eiablage haben.

In jedem Fall vermindert der Bio-Filterdeckel den Madenbefall massiv, da Fliegen nicht die Möglichkeit bekommen, in die Biotonne selbst einzudringen. Arbeitet der Nutzer noch mit und sammelt den Biomüll im Haushalt schnell unzugänglich für Fliegen, bleibt die Tonne madenfrei.

Wichtiger Hinweis für Tierhalter und möglichen Madenbefall

Vor allem Hunde- und Katzenhalter haben des Öfteren trotz Bio-Filterdeckel Madenbefall in der Biotonne.

Da Hunde- oder Katzenfutter häufig längere Zeit offen in den Futternäpfen verweilt, haben Fliegen längst Eier abgelegt, bevor Reste entsorgt werden. Aus diesen Eiern schlüpfen natürlich auch trotz Bio-Filterdeckel Maden.

Es ist daher ratsam, Futterreste mit viel Zeitungspapier einzuschlagen oder in einer kompostierbaren Papiertüte fest zu verschließen, damit die Maden zumindest nicht frei in der Tonne herumwandern können.

Kann Wasser durch den Filter in die Biotonne gelangen?

Ja. Wasser kann bei tagelangem Dauerregen in die Biotonne eindringen. Diese Ereignisse haben aber einen großen Seltenheitswert, da tagelanger Dauerregen auch aufgrund des Klimawandels in Deutschland eher die Ausnahme als die Regel ist. Bei starkem Dauerregen kann Wasser durch die Luftlöcher des Filters in die Biotonne eindringen.

Ist das Wasser in der Biotonne ein Problem? Nein! Selbst wenn sich einige 100 ml in der Biotonne im Extremfall sammeln sollten, ist das Wasser gänzlich unproblematisch. Für Biotonnen mit Bio-Filterdeckel gilt ohnehin, dass auf ein möglichst trockenes Biotonnenklima wie bei normalen Biotonnen nicht zu achten ist. Biomüll hat selbst einen Feuchtigkeitsgehalt von 60 bis 80%. Auch in normalen Biotonnen kann sich daher literweise Wasser am Boden absetzen. Eine Biotonne mit Bio-Filterdeckel, der die Biotonne geruchsdicht verschließt, staut immer Feuchtigkeit und Kondenswasser wird sich auch am Deckel bilden. Dies

ist sogar positiv, da durch das feuchte Biotonnenklima in einer Biotonne mit Bio-Filterdeckel Pilzsporen an den Biomüll gebunden werden und nicht beim Deckelaufschlag eingeatmet werden. Der Austrag an Schimmelpilzen entspricht bei einer Biotonne mit Bio-Filterdeckel der normalen Raumluft. Dies kommt vor allem Allergikern und Asthmatikern zugute.

Tipps, den Biomüll möglichst trocken in die Biotonne zu geben, beziehen sich immer auf eine Biotonne ohne Bio-Filterdeckel. So soll der Geruchsbildung zumindest entgegengewirkt werden. Besitzer einer Biotonne mit Bio-Filterdeckel müssen darauf nicht achten.

Brüchige Gummidichtung

Ist die Gummidichtung am Filterdeckel brüchig oder rissig, ist die Funktion des Bio-Filterdeckels nicht mehr zu 100% gewährleistet, da Gerüche entweichen können aber auch Fliegen die Möglichkeit der Eiablage haben. In diesem Fall muss der Bio-Filterdeckel ersetzt werden. Eine beschädigte Umlaufdichtung alleine ist dabei nicht so entscheidend, wie der Bereich der Dichtung, der auf der Regenkante der Biotonne aufliegt. Ist lediglich die äußere Dichtung leicht beschädigt, kann die Funktion des Biofilterdeckels weiterhin gewährleistet sein, wenn die innere Dichtung auf der Regenkante dicht abschließt.

Wie kann es zu einer brüchigen oder rissigen Gummidichtung kommen?

Extreme UV-Belastung kann nach einigen Jahren dazu führen, dass die Gummidichtung spröde wird. Beschleunigt wird der Prozess aber vor allem durch aggressive Reiniger, welche die elastische Gummidichtung stark angreifen. Beispielsweise Glasreiniger u.a. dürfen an der Gummidichtung nicht zum Einsatz kommen. Am besten ist die Reinigung mit lauwarmem Wasser und wenn Reiniger zum Einsatz kommen, Neutralreiniger zu verwenden.

Kann der Filter austrocknen und muss reaktiviert werden?

Ja. Bei längeren Trockenperioden und Biomüll mit geringem Feuchtigkeitsgehalt (Beispiel getrockneter Rasenschnitt /trockener Standort der Biotonne) kann der Filter austrocknen. Bei Biotonnen mit vielen feuchten Speiseresten zieht sich der Biofilter ausreichend Feuchtigkeit aus der Biotonne selbst. Sollte der Filter austrocknen, kann er mit ein wenig Wasser einfach wieder aktiviert werden.

Besonderheit beim Bio-Filterdeckel für 240l Biotonnen

Der Bio-Filterdeckel für die 240l Biotonnen weist eine Besonderheit auf: In den ersten Tagen nach der Montage liegt die Dichtung nicht Plan auf dem Rumpf der Mülltonne auf - sprich, der Geruch kann tatsächlich entweichen.

Der Deckel passt sich bei direkter Sonnenstrahlung innerhalb kürzester Zeit dem jeweiligen Rumpf an und schließt dann auch dicht. Nach der Montage sollte zügig das Filtermaterial aktiviert werden. Das zusätzliche Gewicht des Wassers im Filter unterstützt die schnelle Anpassung.

Was muss bei der Reinigung des Filterdeckels berücksichtigt werden? Nutzen Sie bitte zur Reinigung des Filterdeckels und vor allem der Dichtung keine aggressiven Reiniger, Desinfektionsmittel (diese schaden den hochkonzentrierten guten Mikroorganismen im Biofilter) oder alkoholbasierte Reiniger (beispielsweise Frosch Glasreiniger u.a.) , da diese Reiniger der Dichtung schaden und sie porös werden lässt. Neutralreiniger oder selbst eine Reinigung mit einem Kärcher Druckreiniger sind hingegen völlig unproblematisch.